

No. 252. 1452. 6. Mai.

Kurf. Friedrich II. fordert die Geistlichkeit und die Ehrbarmannschaft in und um Dresden gesessen und in die dasige Pflege gehörend auf, der Stadt bei der zu Erzielung einer vermehrten Widerstandsfähigkeit beabsichtigten Ausräumung der Stadtgräben nach einer von dem Vogt festzusetzenden Ordnung durch ihre Untergebenen auf zwei Tage Beihülfe leisten zu lassen.

Friderich von gots gnaden herzog zcu Sachsen, des heiligen Romischen richs erczmarschalck, landgraf in Doringen vnd marcgraf zcu Missen.

Allen vnd iglichen geistlichen lüthen, wellichs wesens die sind, darczu auch vnsern erbarmanen vnd andern in vnd vmb Dresden wonhafftig in die pflege gehorende. Liben anechtigen vnd getruwen. Wanne vnser liben getruwen der rat zcu Dresden willen haben, den aberawm in den graben derselben vnser stat uszufuren laßen, der stat zcu befestunge, vns, uch vnd yn zcu gute, haben wir vnserm voite daselbst beuolhen, uch vor yn zcuuorboten. Als begern wir von uwer iglichem mit besunderm ganczen flisse, das ir demselben vnserm voite gehorsam seit, eyne ordenung vnder uch zcumachen vnd eyn iglicher dornoch, wie das durch yn usgesaczt wirdet, durch die sinen helffe, y^e eyn teil zween tage, sollichen aberawm uszufuren, vnd uch gutwillig hirynn befinden laßet, angesehen das sollich befestunge vns, uch vnd andern vmbher geseßen zcugute geschiet. Daran tut vns uwer iglicher wolczudangke. Geben zcu Missen am sonnabende Johannis ante portam latinam anno domini zc. L secundo.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden mit dem rückwärts aufgedruckten Siegel.

No. 253. 1452. 20. Aug.

Bischof Caspar von Meissen genehmigt, dass der Besitzer des Altars Visitationis Mariae in der Capelle des h. Kreuzes zur Ausstattung des Altars gehörige Grundstücke, einen Weinberg und ein Haus in der Stadt, verkauft und für das Kaufgeld auf Wiederkauf stehende Zinse erworben hat.

Caspar dei gratia episcopus Misnensis ad perpetuam rei memoriam etc. Digne agere credimus etc. Sane honorabilis dominus Georgius Hegil rector altaris Visitationis Mariae et Spineae coronae in cappella sanctae Crucis opidi Dreßdin nostrae diocesis siti devotus noster dilectus quasdam vineam et domum, domum tamen sub iurisdictione providorum proconsulis et consulum in Dreßdin, pridem pro dicto suo altari assignatas de scientia nostra speciali et assensu pro triginta et novem sexagenis¹⁾ vendidit pecunias ipsas pro censibus infrascriptis commutando — pro suae, progenitorum suorum nec non Petri Berneri ac Barbarae ipsius conthoralis eiusdem altaris fundatorum dominorumque Heinrichi Schrimßilwicz, Nicolai Dorner, Henningi coadiutorum dictae foundationis omniumque fidelium animarum medicamine salutari, duas sexagenas grossorum annuorum reddituum in et super domo quam nunc inhabitat providus Johannes Franke memorati opidi Dreßdin notarius inter domos Wenceslai aurifabri et Johannis Kunemollirs in platea Albeae sita pro viginti quatuor sexagenis¹⁾ et unam sexagenam cum dimidia in praetorio praetacti opidi Dreßdin per providos proconsulem et consules

1) Orig. *sezagenas*.